

150

1481.

ginne to makende, darvan nicht alleyne unse, sunder mannich unschuldich kopman beschediget mochte werden, welck ock villichte juwer gnaden lande undersaten unde de darynne vorkeren, nicht weynigen, sunder ock merckliken schaden mochte inbringen, dat welcke wy deme gemeynen besten, juwer gnaden lande unde undersaten, unde ock den unsen to gude gerne nagebleven unde nicht gebouwet to werden geneiget weren, unde wante dan sodane bouwinge unde vestinge villichte ane des duchtigen Eden Wymeken tolate unde vulborde nicht beschuet, bidden unde bigeren hirumme deger fruntlick, juwe gnade densulven Eden mit den besten mochten underwisen, yo eyer yo lever syck sodaner wederbouwunge to entholdende unde ock yungen Duren noch andersweme sodanes nicht to vorhengende noch to gestadende, onwillen derwegen entstaen mochte to vorblivende; mochte avers juwer gnaden gude underwisinge darane ock neynen vorthganck der affstellinge gewynnen, noch gehoer erlangen, were wy wol geneiget dat nicht to gestadende, sunder mit todaet unser frunde to wendende; soverne juwe gnade unde de juwe sodanes mede affkeren wolden helpen, dergeliken so dat sodanne qwaet, dar vortiides, er id gebroken wart, van bescheen is, nu vorthan mochte vorbliven, dat wil juwe gnade to synne nemen unde wol betrachten, unde wes juw gnaden dessen wederfarete unde belevet unde wy uns ock to juw unde juwen landen unde luden deshalven vortrosten unde vorlaten solen mogen, eyn tovorlatich gutlick richtich bescreven antwordt by dessem yegenwordigen boden, dat vordenen wy umme juwe gnade, de Gode deme Heren lange gesunt to bewarende sy bevolen, wor wy mogen allewege gerne. Screven under unser drier ingesegel, ame midweken na deme sondage Exaudi, anno etc. LXXXI^o.

1061.

Dieselben schreiben an Edo Wiemken in derselben Sache.

Gleichzeitige Abschrift im Archive zu Bremen.

6. Juni 1481.

An Ede Wymeken.

Raidessendeboden etc. (wie in Nr. 1060).

Duchtige gude frundt. Uns is bigekomen, dat junge Dure uppe Sibesborch eyn huus hebbe upgerichtet unde dat weder to vestende gedenecke, welck wy vormercken villichte mit juwer tolatinge unde vulborde bescheen mach; unde want dan mannichvoldiger anhalinge up den unschuldigen kopman gedaen, sodanes vortiides vornichtiget is, daruth wy uns befruchten, sodane anhalinge, also id wedder gevestiget worde, mannigen unschuldigen kopmanne in tokomenden tyden darvan noch bescheen mochte, dat wy ungerne gestaden noch sehen solden; worumme begere wy van juw gutlick, gy id vorfogen, sodane vestinge unde bouwinge nablive, unde jungen Duren noch andersweme mit tolate unde vulborde, sodanes nicht gestaden, up uns unde meher